

DRK unterstützt beim Verkehrssicherheitstag der Bundeswehr „Mitmachen – Miterleben - Mitreden“



„Nein, das tue ich mir nicht an“, so ein Schüler, als er sieht, wie sein Klassenkamerad aus einem umgekippten Wagen krabbelt. Gleichwohl gibt es eine lange Schlange von Wartenden, die auch einmal ausprobieren möchten, wie es ist, wenn man sich mit einem Auto überschlägt. Kurz vor den Sommerferien führte die Logistikschiule der Bundeswehr in Zusammenarbeit mit dem DRK, der Deutschen Verkehrswacht sowie zivilen

Hilfsorganisationen einen Verkehrssicherheitstag unter dem Motto „Mitmachen – Miterleben - Mitreden“, im Bereich der Lucius D. Clay - Kaserne durch.

„Etwa 20 Prozent der Verunglückten im Straßenverkehr sind der Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren zuzuordnen“, erklärte der Kommandeur der Logistikschiule Brigadegeneral Harry Richter bei seiner Begrüßung. Aus diesem Grund wurde der Verkehrssicherheitstag für Schüler durchgeführt. Etwa 1000 Jugendliche aus den Schulen des Landkreises Osterholz kamen, um an verschiedenen Stationen eine Menge zu lernen.

Ein kaputtes Fahrzeug mit einem augenscheinlich Verletzten Fahrer, Blaulicht, Martinshorn und schon versammelten sich die Schüler um das Wrack. Was folgte war für Feuerwehr und DRK Routine, für die Schüler aber eine gelungene, realistische Vorführung wie es im Ernstfall aussehen kann. Zu späterer Stunde stieg plötzlich schwarzer Rauch auf dem Platz auf - ein Auto brennt. Ein Feuerwehrwagen rast heran, die Männer steigen aus, Schläuchen werden entrollt und binnen Minuten ist der Brand gelöscht. Auch das gehörte zum Programm, an dem sich der DRK-Kreisverband, das Technische Hilfswerk (THW), die Verkehrswacht, das Kraftfahrausbildungszentrum der Bundeswehr sowie die Polizei, Feuerwehr, der TÜV Nord, das „Quad“-Zentrum und die Suchtberatung Osterholz-Scharmbeck beteiligt haben.



Im Schwerpunkt dieser Veranstaltung standen junge Verkehrsteilnehmer in der Altersgruppe zwischen 16 und 24 Jahren aus dem eigenen Bereich sowie aus den weiterführenden Schulen im Umkreis der Kaserne. Durch praktische Vorführungen und eigenes Erleben soll so auf die Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen und das Sicherheitsbewusstsein gestärkt werden. Innerhalb der Veranstaltung wurde auf Aktionsflächen und in Simulatoren das Fahrzeugverhalten vorgestellt. Im Überschlagssimulator, im Gurtschlitten, auf dem „Stressparcours“ wurde die Umsetzung von Bewegungsenergie auf den menschlichen Körper hautnah erlebbar gemacht. Des Weiteren wurden Informationen rund um die Verkehrssicherheit angeboten. Hierzu gehört auch ein simulierter Baumunfall mit anschließender Darstellung der Rettungskette. Das Rote Kreuz informierte vor Ort über Erste Hilfe Maßnahmen und beantwortete alle neugierigen Fragen der interessierten Schüler.

